



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBF

**PH  
ZH** PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
ZÜRICH

**PH LUZERN**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE



**Kanton Zürich**  
Bildungsdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt



**KANTON  
LUZERN**  
Bildungs- und Kulturdepartement  
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

**MIT BILI ZUM ERFOLG**

**2. SCHWEIZERISCHE BILI-TAGUNG**

**DONNERSTAG, 17. MAI 2018**  
**WELLE7, BERN**

Eidgenössisches Hochschulinstitut  
für Berufsbildung EHB  
Kirchlindachstrasse 79  
CH-3052 Zollikofen  
+41 58 458 27 00  
info@ehb.swiss  
www.ehb.swiss

# Einführung

Bili ist ein Erfolgsprodukt. Auch in der Berufsbildung setzen immer mehr Schulen auf den zweisprachigen Unterricht, um die Fremdsprachenkompetenzen und Motivation ihrer Lernenden zu fördern und den Mobilitätsansprüchen der Berufsbildung gerecht zu werden.

Die Tagung gibt Ihnen Gelegenheit, spannende bili-Schulprojekte kennen zu lernen und brandneues Lehrmaterial auszuprobieren. Diskutieren und reflektieren Sie mit uns, was zu einem erfolgreichen bili-Unterricht gehört und inwiefern bili-Didaktik zur sprachlichen und fachlichen Kompetenzentwicklung beiträgt.

„Mit bili zum Erfolg“ ist auch das Thema der 2. nationalen bili-Tagung, die das EHB und das SBFI in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen Zürich und Luzern sowie den Berufsbildungsämtern der Kantone Luzern und Zürich organisieren.

Die Tagung richtet sich an erfahrene bili-Lehrpersonen und berufsbildliche Entscheidungsträger/trägerinnen sowie an Personen, die sich über das Thema informieren möchten.

## **Inhaltliche Planung**

**Kathrin Jonas Lambert**, Studiengangsleiterin zweisprachiger Unterricht, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

**Claudia Zimmermann**, Leiterin MobilLingua, Kanton Luzern, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

**Mary Miltshev**, Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Abteilung Berufsfachschulen und Weiterbildung

**Tamara De Vito**, Programmleitung Sprachen und Sprachförderung, Dozentin, Pädagogische Hochschule Zürich

**Janine Gut**, Abteilungsleiterin Berufs- und Weiterbildung Sek II/Tertiär, Pädagogische Hochschule Luzern

## **Leitung**

Kathrin Jonas Lambert

Tamara De Vito

Janine Gut

# PROGRAMM

8 : 30	<b>Empfang, Einschreiben</b>
9 : 10	<b>Begrüssung</b>
9 : 20	<b>Förderung der Fremdsprachen und des bilingualen Unterrichts aus Sicht des SBFI</b>
D/F	
9 : 35	<b>Bilingualer Unterricht aus Sicht der Kantone</b>
D/F	
9 : 45	<b>Erarbeitung von erfolgsversprechenden CLiL-Grundsätzen und -Praktiken für vertieftes Lernen in CLiL-Kontexten</b>
E PPT: D/F	Was sind die Herausforderungen für erfolgreiches CLiL? Lernen mit CLiL ist längst nichts Neues mehr. In den letzten Jahren haben neue Forschungserkenntnissen und Fachwissen zu einem besseren Verständnis der Komplexität und der Herausforderungen von Lernumgebungen geführt, die auf deep learning durch Fremdsprachen abzielen. Aus der Verknüpfung von CLiL mit fächerspezifischem Wissen und dialogischem Lernen konnten die Schlüsselemente abgeleitet werden, die in den Unterricht eingebaut werden müssen. Ein jüngeres, von der Graz Group entwickeltes Modell – PluriLiteracies Teaching for Learning (PTL) – führt verschiedene Faktoren zusammen, die sich auf die Qualität des Lernens auswirken und sich insbesondere auf konzeptionelle Entwicklung und auf eine Verbesserung der Sprachkompetenz konzentrieren, die das Lernen mit der CLiL-Methode dynamisch und motivierend machen.
10 : 45	<b>Pause</b>
11 : 15	<b>Bilingual Teaching: eine Chance für die Mehrsprachigkeit und die Wissensbildung</b>
D/F PPT: D/F	In diesem Vortrag zeigen wir, dass die CLiL-Methode eine doppelte Herausforderung darstellt, zum einen für den Sprachunterricht an sich und zum anderen aufgrund ihrer Inhaltsorientierung. Sie ist in eine mehrsprachige «Kurve» eingebettet, die eine multi-integrierte Didaktik ermöglicht: Arbeit an übergreifendem Wissen ausgehend vom Sprachbewusstsein, Verknüpfung zwischen der L2 (Immersionssprache) und der L1 (übliche Schulsprache oder Erstsprache der Lernenden). Aufgrund dieses integrativen Ansatzes hat die CLiL-Methode ein erhebliches Potenzial, allerdings nur dann, wenn gewisse didaktische Bedingungen erfüllt sind. Mithilfe mehrerer aufgezeichneter Unterrichtssequenzen überlegen wir uns, welche didaktischen Modalitäten für eine integrierte Vermittlung von Sprach- und Fachwissen besonders förderlich sind.
12 : 15	<b>Pause</b>
13 : 15	<b>Ateliers Runde 1</b>

**Prof. Dr. Cornelia Oertle**

Direktorin EHB

**Rémy Hübschi**

Abteilungsleiter Berufs- und Weiterbildung SBFI

**Theo Ninck**

Präsident SBBK  
Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern

**Do Coyle**

Chair in Languages Education and Classroom Pedagogies, University of Edinburgh

**Laurent Gajo**

Ordentlicher Professor an der Universität Genf

**Atelier  
1****Bili im ABU: Bili-Grundlagenbuch und bili-Materialien (hep Verlag)**

Zwei Mitautorinnen der neuen Sammlung von bili-Materialien (hep Verlag) stellen die Prinzipien und Anwendungsmöglichkeiten dieser dem RLP entsprechenden Lerneinheiten vor.

Ebenso wird anhand von Beispielsequenzen gezeigt, wie das neue bili-Grundlagenbuch ("Gesellschaft", bili-Ausgabe A, hep Verlag) mit den bili-Materialien verknüpft und in den Unterricht eingebettet werden kann.

D/F/E

**Atelier  
2****Bili in der Logistik: «Und es funktioniert!»**

Fördern und fordern mit bilinguaem Unterricht in leistungsschwächeren Berufen wie der Logistik: Der Workshop ist zweigeteilt und behandelt einerseits organisatorische Fragen wie das Vorgehen bei der Selektion der Lernenden und der Bildung von bili-Klassen. Der zweite Teil des Workshops widmet sich didaktischen und methodischen Überlegungen, um bili gewinnbringend im Allgemeinbildenden und Berufskunde Unterricht einzusetzen. Nehmen Sie also ein Set von Faktoren mit, um bili bei leistungsschwächeren Berufen nachhaltig umzusetzen.

D/E

**Atelier  
3****Bili und Internationalisierung mittels Schulpartnerschaften**

Am Beispiel Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales, Sursee und City College Plymouth (GB).

Dieser Workshop geht der Frage nach, wie sich Auslandsaufenthalte auf den bilingualen Unterricht an einer Schule auswirken.

Das Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales bietet seit 2014 bili auf freiwilliger Basis an und pflegt eine von der Stiftung movetia finanzierten Schulpartnerschaft im UK mit gegenseitigem Lernenden-Austausch. Als Workshop-Input werden zuerst die Hauptkenntnisse einer Lernenden Befragung zum Thema präsentiert - danach von den wichtigsten Erfahrungen und Herausforderungen der Schulpartnerschaft berichtet.

Kommen Sie und diskutieren Sie mit uns, unter welchen Bedingungen eine Internationalisierungsstrategie den bilingualen Unterricht an einer Berufsschule stärkt.

D/F

**Atelier  
4****Bilingualer Unterricht in interdisziplinären Projekten im kaufmännischen Bereich**

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen kurze Filme, die im Rahmen von interdisziplinären Projekten entstanden sind, sowie Live Testimonials und kurze interaktive Unterrichtssessionen. Der Workshop der Ecole Supérieure de Commerce (ESC) La Neuveville zeigt die Prozesse hinter dem Spracherwerb und der Verbesserung der Sprachkenntnisse sowie die Prozesse, die hinter dem Erwerb der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kenntnisse stehen, die von Kaufleuten erwartet werden.

D/F/E

**Muriel Scheidegger**

Bili Fachschaftsleitung  
BBZB

**Linda Gribi**

Linda Gribi, bili-  
Fachamtinhaberin BBW

**Marianne Horat (ECG)**

Berufsbildungszentrum  
Wirtschaft, Informatik  
und Technik

**Urs Guggisberg (BP)**

Berufsbildungszentrum  
Wirtschaft, Informatik  
und Technik

**Markus Wüthrich**

Bili BKU

**Martin Rüegg**

Bili ABU  
Bildungszentrum  
Limmattal, Logistik und  
Technologie

**David Hunkeler und  
Brigitte Bijl-Schwab**

Programmleiter und –  
mitarbeiterin «Bili &  
Mobilität am BBZG»

**Yvonne Jänchen**

Programmleiterin  
Leonardo da Vinci

**Marika Odermatt-  
Coduti**

Direktorin ESC La  
Neuveville

**Atelier  
5**

### Umgang mit neuen Medien durch kollaboratives Lernen

Vielfältigerer Unterricht dank dem Einsatz von Notebooks und Unterstützung der Lernenden bei der Gestaltung ihrer Zukunft – eine Einführung.

Auf dem Laptop entwickeln wir mit neuen Werkzeugen kollaborativ eine Lektion, wie wir Lernende am Ende der Lehrzeit bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft unterstützen können.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ich Lernende besser bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft unterstützen kann? Statt allein entwickeln wir gemeinsam kreative Produkte mithilfe modernster Hilfsmittel. So sind wir für die Digitalisierung gerüstet.

Bitte eigenen Notebook (kein Tablet) oder eigenes Mobiltelefon mitbringen.

D/E

**Atelier  
6**

### Tipps und Tricks: Erfolgreich didaktisieren

Bili-Unterricht basiert fast immer auf massgeschneiderten Unterrichtsmaterialien, die die Lehrpersonen in Eigenregie konzipieren - selten nur kann man auf Vorhandenes zurückgreifen.

Doch die Materialerstellung erfordert trotz Erfahrung und didaktischem Know-how sehr viel Zeit und Energie. In diesem Workshop geht es darum, verschiedene Vorgehensweisen zu präsentieren, die es Lehrpersonen erlauben, für spezifische Unterrichtskontexte passgenaue Lernsequenzen möglichst effizient zu konzipieren. Dabei wird der Bogen von der Materialsuche über die didaktische Aufbereitung von (authentischen) Dokumenten bis hin zu ihrem konkreten Einsatz im Unterricht gespannt. Zahlreiche praxiserprobte methodologische Inputs und konkretes Anschauungsmaterial unterstreichen dabei anschaulich das innovative Potenzial von bili.

D/F

**Atelier  
7**

### Zweisprachiger Unterricht in einer BM2 Technik (TALS) gemäss der neuen BM-Verordnung

Wir zeigen, wie der zweisprachige Unterricht in einer BM2 Technik (TALS) gemäss der neuen BM-Verordnung (BMVO) umgesetzt wird. Die Teilnehmenden sind eingeladen, an Microteachings aus dem Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich teilzunehmen. Auf die Präsentation und die Microteachings folgen kurze Frage-Antwort-Runden.

D/F/E

**14 : 30**

**Pause**

**14 : 45**

**Ateliers Runde 2**

**16 : 00**

**Vernissage**

Vernissage zur Veröffentlichung des Grundlagen Werks des bili Werks aus dem hep verlag.

Aperitif

**17 : 00**

**Ende der Tagung**

**Susi Rutz**

MAS Ausbildungsmanagement IAP  
[www.susirutz.ch](http://www.susirutz.ch)

---

Vorbereitung: Kostenlos anmelden auf [www.prezi.com](http://www.prezi.com), <https://docs.google.com> und [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

---

**Claudia Bartholmey**

Dozentin HEP  
Lausanne und  
Universität Lausanne

**Beni Sutter**

Lehrperson für Chemie und Biologie,  
Fachamt bili

**Andrea Heckman**

Lehrperson für  
Geschichte und  
Wirtschaft, Fachamt  
IDAF/BMA

**Prof. Dr. Cornelia**

**Oertle**

Direktorin EHB

**Peter Egger**

Verleger hep verlag

**Administration:**

[angela.bruenisholz@ehb.swiss](mailto:angela.bruenisholz@ehb.swiss)

058 458 27 25

**Auskunft zum Programm:**

[janine.gut@phlu.ch](mailto:janine.gut@phlu.ch)

[tamara.devito@phzh.ch](mailto:tamara.devito@phzh.ch)

[kathrin.jonaslambert@ehb.swiss](mailto:kathrin.jonaslambert@ehb.swiss)

**Datum:**

17. Mai 2018, von 8.30 – 17.00

**Ort:**

Welle7, Schanzenstrasse 5, 3008 Bern

<https://www.welle7.ch>

[Google Map: Welle7](#)

**Anmeldungen:**

Online: <http://www.ehb.swiss/anlasse-tagungen>

Anmeldungsfrist : 30. März 2018

**Kosten :**

Gratis

# Anhang : Referate und Ateliers

## Referate

### **Erarbeitung von erfolgsversprechenden CLiL-Grundsätzen und Praktiken für vertieftes Lernen in CLiL-Kontexten**

**Do Coyle**, Chair in Languages Education and Classroom Pedagogies

Do Coyle is a former teacher of French, Russian and EFL, and is currently Professor of Languages Education and Classroom Pedagogies as well as Director of Research in the School of Education, University of Edinburgh. She works with PhD students and teachers on Master's programmes and has designed and teaches courses on bilingualism and pluriliteracies. Her research involves technology-enhanced learning, including the use of shared learning spaces and digital communication. Do is most known for her work in pedagogies especially in CLIL/bilingual settings and acts as consultant to ministries and organisations on a global scale across all sectors of education.



## **Bilingual Teaching: eine Chance für die Mehrsprachigkeit und die Wissensbildung**

**Laurent Gajo**, Université de Genève

Laurent Gajo est professeur ordinaire au Département de linguistique de l'Université de Genève, où il dirige l'Ecole de langue et de civilisation françaises. Linguiste de formation, il s'est spécialisé dans l'analyse de l'interaction en classe bilingue, la didactique du plurilinguisme, la politique linguistique et le plurilinguisme dans la science. Auteur d'une centaine de publications, il a conduit de nombreuses recherches en Suisse et à l'étranger dans le domaine de l'enseignement bilingue. Il siège à la COLANG (Commission « langues ») de la CIIP (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin) et est vice-président de l'ADEB (Association pour le développement de l'enseignement bilingue).



### Literaturhinweise und Referenzen:

- Conteh, J. & Meier, G. (Eds.) (2014). The multilingual turn in languages education: benefits for individuals and societies. Clevedon: Multilingual Matters, Series New Perspectives on Language and Education.
- Coste, D. (1985). Métalangages, activité métalinguistique et enseignement/apprentissage d'une langue étrangère. DRLAV 32, 63-92.
- Coyle, D., Hood, Ph. & Marsh, D. (2010). CLIL : Content and Language Integrated Learning. Cambridge University Press.
- Ellis, R. (2006). Researching the Effects of Form-Focussed Instruction on L2 Acquisition. AILA Review 19, 18-41.
- Gajo, L. & Steffen, G. (2015). Didactique du plurilinguisme et alternance de codes : le cas de l'enseignement bilingue précoce. Canadian Modern Language Review / Revue canadienne des langues vivantes 71/4, 471-499.
- García, O. & Wei, L. (2014). Translanguaging. Palgrave Macmillan.
- Long, M. H. (2000). Focus on form in Task-Based Language Teaching. In Lambert, R. D., & Shohamy, E. (Eds.), Language policy and pedagogy. Essays in honor of A. Ronald Walton (pp.179-92). Amsterdam.
- Lévy-Leblond, J.-M. (2013). La science au défi de la langue. Synergies Europe 8, 19-28.
- Lüdi, G. (2011). Vers de nouvelles approches théoriques du langage et du plurilinguisme. Travaux neuchâtelois de linguistique 53, 47-64

# Ateliers

## Atelier 1

### **Bili im ABU: Bili-Grundlagenbuch und bili-Materialien (hep Verlag)**

Murielle Scheidegger & Linda Gribi

Workshopsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

#### Literaturhinweise der Atelierleitung :

Fugel, J., Hampel, R. et al. (2014). Around the World (New Edition). Volume 2. Materialien für den bilingualen Unterricht Geographie. Berlin.

Hughes, G. & Moate, J. with Raatikainen, T. (2007). Practical Classroom English. Oxford.

Inglin, O. (2013). CLIL's Little Helpers. Tipps und Materialien für den immersiven Geschichtsunterricht. Bern.

Jansen O'Dwyer, E. (2007). Didaktik des zweisprachigen Sachunterrichts. Bern, Zürich.

Jansen O'Dwyer, E. & Nabholz, W. (2004). Die Lehre zur Sprache bringen. Handbuch für die Einführung von zweisprachigem Unterricht an Berufsschulen. Zürich.

#### **Murielle Scheidegger**, Fachschaftsleitung bili BBZB Luzern

Muriel Scheidegger ist Berufsschullehrperson, Fachschaftsleiterin bili an der Berufsfachsschule Luzern und unterrichtet seit 2008 bilingual. An der BBZB werden unterschiedlichste Berufe in berufskundlichen und allgemeinbildenden Fächern, sowie in der BMS bilingual unterrichtet.

Muriel Scheidegger gehört mit Marc-André Roth zu den ersten bili Lehrpersonen im Kanton Luzern, welche den bilingualen Unterricht zuerst in der ABU einführten und aktuell bei fast 40 Klassen Standard ist. Mit Linda Gribi und zahlreichen MitautorInnen durfte sie das neu vorliegende bili Lehrmittel Society erarbeiten und freut sich, im Workshop ihre langjährigen Unterrichtserfahrungen und Ideen im Zusammenhang mit dem HEP LM weiter zu geben.



#### **Linda Gribi**, bili-Fachamtinhaberin BBW

Linda Gribi Zemp ist Berufsfachschullehrperson mbA an der Berufsfachschule Winterthur (BBW) und unterrichtet seit 2000 bilingual. Gemeinsam mit Jörg Jaggi gab Linda Gribi 2003 das Unterrichtsmaterialien-Heft «bili Culture» beim Compendio Verlag heraus. 2007 wurde an der BBW das Fachamtinhaberin bili eingerichtet, welches Linda Gribi seitdem inne hat. Linda Gribi gehörte zu den ersten bili-Lehrpersonen im Kanton Zürich, welche seit 2007 das bilinguale QV erprobten und später regulär durchführten. Sie war auch massgeblich an der Ausarbeitung des Reglements «bili-QV Allgemeinbildung» des Kantons Zürich beteiligt. Beim neuen englischen Grundlagenbuch «Society» engagierte sich Linda Gribi bei der Redaktionsarbeit. Sie erarbeitet leidenschaftlich gerne Unterrichtsmaterialien, insbesondere bilinguale.



## Atelier 2

### **BILI in der Logistik: «Und es funktioniert!»**

Marianne Horat, Urs Guggisberg, Markus Wüthrich & Martin Rüegg

Workshopsprachen: Deutsch, Englisch

#### Literaturhinweise der Atelierleitung :

Esther Jansen O'Dwyer: "Two for One Die Sache mit der Sprache". Didaktik des zweisprachigen Sachunterrichts. ISBN 978-3-03905-276-9.

Ernst Klett Verlag: "Logistics Milestones". Englisch für Spedition- und Logistikkaufleute. ISBN 978-3-12-808264-6.

Ernst Klett Verlag: „Warehouse Milestones“. Englisch für Lagerberufe. ISBN 978-3-12-808284-4.

#### **Marianne Horat, BBZW**

Nach 20 Jahren Unterrichtstätigkeit als Primar- und Reallehrerin habe ich im Jahr 2001 an die Berufsfachschule BBZW Emmen gewechselt. Ich arbeite als ABU-Lehrperson und Praxisberaterin EHB. Als Bili-Koordinatorin habe ich den bilingualen Unterricht am BBZW im Kanton Luzern aufgebaut. Seit 5 Jahren unterrichte ich Logistiker bilingual im Fach Allgemeinbildung.



#### **Urs Guggisberg, BBZW**

Urs Guggisberg ist seit 2006 Dozent am sfb Berufsbildungszentrum im Ausbildungslehrgang «Logistikfachmann» ebenso wie Berufsfachschullehrer am Berufsbildungszentrum in Dietikon der «Logistikassistenten» und am Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik in Emmen bei den «Logistikern EFZ». Urs Guggisberg verfügt über mehrjährige Erfahrung im bili-Unterricht in der Berufskunde der «Logistiker EFZ».



#### **Markus Wüthrich, bili BKU Logistik**

Markus Wüthrich hat eine Lehre als Automechaniker absolviert. Danach erfolgte der Einstieg in die Logistik als Mitarbeiter in einem neu von einem Kollegen gegründeten Logistik KMU in der Aufbauphase, die er mitgeprägt habe. Es folgten diverse Weiterbildungen im Bereich Logistik (Eidg. Dipl. Logistikleiter 2005) sowie Betriebswirtschaft (Executive MBA FH 2007) und der Wechsel in Führungspositionen bei grossen Detailhändler in der Schweiz (Migros und Denner). Seit 2009 ist er Lehrbeauftragter im Teilpensum am Berufsbildungszentrum Dietikon und tätig als Berufsschullehrperson mbA im Vollpensum. Diese Anstellung erfolgte nach Abschluss (2016) der Ausbildung zum «Dipl. Berufsfachschullehrer für den berufskundlichen Unterricht im Hauptberuf» an der PH Luzern respektive aeB Schweiz. Markus Wüthrich arbeitet am Bildungszentrum Limmattal als BKU Lehrer Logistik und unterrichte angehende Logistiker.



**Martin Rüegg**, bili ABU Bildungszentrum Limmattal, Logistik und Technologie  
Ursprünglich hat Martin Rüegg eine Kaufmännische Lehre bei einer Versicherungsgesellschaft absolviert. Danach studierte er an der Hochschule Luzern (Bachelor in Business Administration mit Vertiefung Public & Non Profit Management). Nach dem Studium hat er Praktika im Ausland im Bereich Entwicklungszusammenarbeit gemacht. Im Jahr 2017 erwarb Martin Rüegg die Lehrdiplome Wirtschaft und Gesellschaft sowie Allgemeinbildender Unterricht ABU. Seit drei Jahren arbeitet er am Bildungszentrum Limmattal als Allgemeinbildungslehrer und unterrichtet angehende Logistiker und Maschinenbauer.



## Atelier 3

### Bili und Internationalisierung mittels Schulpartnerschaften

David Hunkeler, Brigitte Schwab & Yvonne Jänchen

Workshopsprachen: Deutsch, Französisch

#### David Hunkeler, BBZG

David Hunkeler ist seit 2006 am Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales als Berufsfachschullehrer tätig. Im 2012 wurde ihm die Aufgabe übergeben, den bilingualen Unterricht inklusive der Gruppenmobilität an seiner Berufsfachschule, damals als Projektleiter, heute als Bili Verantwortlicher am BBZG, aufzubauen. Ursprünglich kommt er aus der Pflege mit Berufserfahrungen in diversen Arbeitsfeldern (Psychiatrie, Spital, Spitex, Langzeitpflege) und Führungsfunktionen.



#### Brigitte Schwab, BBZG

Brigitte Bijl-Schwab unterrichtet seit 2014 bilingual (dt./engl.) Allgemeinbildung ABU am Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales BBZG in Sursee und ist dort mitverantwortlich für bilingualen Unterricht und Mobilität. Sie hat an der Pädagogischen Hochschule Luzern das CAS bilinguale Didaktik mit der Abschlussarbeit «Mobility meets bili – how exactly and whatfor?» absolviert. Mehrsprachiges Lernen kennt sie aus eigener Erfahrung aus ihrem Politikwissenschaftsstudium in Lausanne, mit Austausch erfahrung in Italien und internationaler Forschungszusammenarbeit.



#### Yvonne Jänchen, Movetia

Yvonne Jänchen hat auf dem zweiten Bildungsweg Soziologie an der Universität Genf studiert und mit einem DEA abgeschlossen. Sie war für einige Jahre an den Universitäten Genf und Neuchâtel als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und hat an verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Xenophobie und Gender mitgeforscht. Danach wechselte sie zum Geneva International Peace Research Institute (GIPRI), an dem sie heute ehrenamtlich im Stiftungsrat tätig ist. Zudem unterrichtete sie an der Haute Ecole de Gestion in Genf Forschungsmethodik. Während 5 Jahren, bis zu dessen Abschluss, war sie beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB  
Kirchlindachstrasse 79  
CH-3052 Zollikofen  
+41 58 458 27 00 | [info@ehb.swiss](mailto:info@ehb.swiss) | [www.ehb.swiss](http://www.ehb.swiss)



für das Bundesprogramm Chancengleichheit an den Fachhochschulen zuständig. Heute arbeitet sie für Movetia als Programmkoordinatorin im Bereich Berufsbildung und bildet sich mit einem Master in Evaluation an der Universität Bern weiter.

## Atelier 4

### **Bilingualer Unterricht in interdisziplinären Projekten im kaufmännischen Bereich**

**Marika Odermatt-Conduti**, Directrice de l'Ecole Supérieure de commerce LaNeuveville

Workshopsprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Depuis août 2011: Directrice de l'Ecole Supérieure de commerce La Neuveville, Berne; Vice-présidente de la commission des directeurs des écoles de commerce du canton de Berne; Membre de la commission cantonale des congés de formation du canton de Berne; Membre de la commission cantonale de la Maturité Professionnelle; Vice-présidente du comité de la Conférence suisse des directrices et directeurs des Ecoles de commerce; Membre du comité de la conférence romande et latine des EC.



## Atelier 5

### **Umgang mit neuen Medien durch kollaboratives Lernen**

Susi Rutz

Workshopsprachen: Deutsch, Englisch

Literaturhinweise der Atelierleitung:

[www.intrinsic.blog/intrinsic-learning-lab](http://www.intrinsic.blog/intrinsic-learning-lab)

[www.hep-verlag.ch/aktuelles/society](http://www.hep-verlag.ch/aktuelles/society)

**Susi Rutz**, MAS Ausbildungsmanagement IAP

Nach 15 Jahren in R&D als Projektleiterin für Präzisionswaagen und Zugleitsysteme suchte ich die neue Herausforderung im Deutsch-Englisch Allgemeinbildungsunterricht. Daneben bleibt genügend Zeit in verschiedensten Projekten meine Affinität für Informatik mit den Kenntnissen aus dem MAS in Ausbildungsmanagement IAP zu verknüpfen und Menschen in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.



## Atelier 6

### **Tipps und Tricks: Erfolgreich didaktisieren**

**Claudia Bartholmey**, Dozentin HEP Lausanne und Universität Lausanne

Workshopsprachen: Deutsch, Französisch

Literaturhinweise der Atelierleitung:

Dale, L. & Tanner, R. (2012). *CLIL Activities. A resource book for subject and language teachers*. Cambridge: CUP.

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB  
Kirchlindachstrasse 79  
CH-3052 Zollikofen  
+41 58 458 27 00 | [info@ehb.swiss](mailto:info@ehb.swiss) | [www.ehb.swiss](http://www.ehb.swiss)

Leisten, J. (2013): *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*. Stuttgart : Klett-Verlag.

Claudia Bartholemy lebt seit über 30 Jahren in der französischen Schweiz und ist in der Lehrpersonen-Ausbildung an der HEP Lausanne tätig, schwerpunktmäßig in den Bereichen CLIL (Bilingualer Sachfachunterricht), Sprachsensibler Fach-Unterricht und Frühes Fremdsprachenlernen. Außerdem ist sie seit 1998 Dozentin der Germanistik (Schwerpunkt DaF) an der Universität Lausanne. Neben ihrer Lehrtätigkeit erstellt sie Unterrichtsmaterialien für die unterschiedlichsten Zielgruppen und gibt europaweit Fortbildungen für DaF und CLIL.



## Atelier 7

### Zweisprachiger Unterricht in einer BM2 Technik (TALS) gemäss der neuen BM-Verordnung

Beni Sutter & Andrea Heckman

Workshopsprachen: Deutsch, Englisch

#### Literaturhinweise der Atelierleitung:

Eisenhut, P. (2013). *Economics today*. Rügger Verlag.

Gschwend, R. (2015). *Discovering Economics – For Students*. KLV Verlag.

Harwood R. & Chadwick T. (2015). *Breakthrough to CLIL for Chemistry*. Cambridge University Press.

Norris R. & Lawrie R. (2015). *Cambridge International AS an A Level Chemistry*, Cambridge University Press.

**Beni Sutter**, Lehrperson für Chemie und Biologie Fachamt bili Responsable pour l'éducation bilingue en rapport avec la nouvelle ordonnance de la maturité professionnelle dans une école professionnelle à Winterthur (BBW). Enseigne des classes bilingues (anglais/allemand) depuis 2008. Diplôme d'enseignement pour les écoles de maturité en 2004, études de biochimie à l'ETH Zürich en 2002, maturité gymnasiale en 1998 et apprentissage d'électromécanicien en 1991.



**Andrea Heckman**, Lehrperson für Geschichte und Wirtschaft, Fachamt IDAF/BMA

Responsable pour le travail interdisciplinaire en rapport avec la nouvelle ordonnance de la maturité professionnelle dans une école professionnelle à Winterthur (BBW). Enseigne des classes bilingues (anglais/allemand) depuis 2015. Diplôme d'enseignement pour les écoles de maturité en 2009, études d'histoire, de géographie et d'économie à l'Université de Zurich et à l'ETH Zurich en 1996, maturité gymnasiale en 1987.



Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB  
Kirchlindachstrasse 79  
CH-3052 Zollikofen  
+41 58 458 27 00 | [info@ehb.swiss](mailto:info@ehb.swiss) | [www.ehb.swiss](http://www.ehb.swiss)